

Kurzbericht

Nr. III/10

- 12. November 1958 -

Jg. 8

Die Bodenbenutzungserhebung 1958

Die Bewirtschaftung des Bodens, der Umfang der landwirtschaftlichen Kulturflächen und der Anbau auf dem Ackerland sind in diesem Jahre wieder durch die übliche Bodenbenutzungserhebung ermittelt worden. Die Erhebung wurde Ende Mai bei allen Bewirtschaftern von 0,5 ha und mehr Bodenfläche - bei Erwerbsgartenbaubetrieben auch von weniger als 0,5 ha - durchgeführt.

Die Ergebnisse bestätigen erneut den schon seit Jahren in der saarländischen Landwirtschaft beobachteten Strukturwandel. Danach wird die Bodenbewirtschaftung in den Klein- und Selbstversorgerbetrieben wesentlich eingeschränkt; Zahl und Fläche der bisher für das Saarland charakteristischen Arbeiterbauernbetriebe gehen zurück, das Brachland nimmt an Umfang zu. Grössere Betriebe dagegen und solche, die die Landwirtschaft noch als Haupterwerb betreiben, bewirtschaften ihren Boden nach wie vor intensiv; manche von ihnen, die mehr auf die Marktbelieferung bedacht sind, dehnen sogar durch Aufstockung oder Arrondierung ihren Besitz aus, so dass Zahl und Fläche der von 20 bis 50 ha grossen Wirtschaften wenn auch nicht wesentlich, so doch stetig steigt.

Die Entwicklung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche nach Grössenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche

Grössenklasse	Betriebe x)				Landwirtschaftliche Nutzfläche			
	1948	1956	1957	1958	1948	1956	1957	1958
	Zahl				ha			
unter 2 ha	21 490	15 289	14 757	14 082	20 455	15 986	15 519	15 012
2 bis " 5 ha	11 245	8 138	7 520	7 003	30 960	24 883	23 135	21 434
5 " " 10 ha	3 860	2 661	2 486	2 341	23 668	18 811	17 612	16 552
10 " " 20 ha	2 037	1 738	1 719	1 698	23 464	23 357	23 489	23 121
20 " " 50 ha	298	313	332	387	6 660	8 326	8 772	9 908
50 " " 100 ha	29	31	34	31	1 795	2 118	2 287	2 123
100 ha und mehr	12	12	10	11	1 686	1 756	1 546	1 689
Zusammen	38 971	28 182	26 858	25 553	108 688	95 237	92 360	89 839

x) Betriebe ohne landwirtschaftliche Nutzfläche wurden nicht berücksichtigt

In Auswirkung dieser Entwicklung hat sich die Gesamtzahl der Betriebe im verflossenen Jahr um 1 179 auf 25 553 verringert. Der Rückgang vollzog sich überwiegend bei den Kleinbetrieben unter 2 ha und den kleinbäuerlichen Betrieben von 2 bis 5 ha, während die mittelbäuerlichen Betriebe von 5 bis 20 ha zahlenmässig nur geringere Einbussen erlitten; ein Teil dieser Wirtschaften ist wohl durch Ausdehnung der Nutzfläche in die nächst höhere Klasse übergegangen. Die von den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt bewirtschaftete Nutzfläche hat dagegen nicht so stark abgenommen wie die Zahl der Betriebe, so dass sich mit 3,5 ha noch eine etwas höhere Durchschnittsfläche je Betrieb ergibt als 1957.

Neben den von den landwirtschaftlichen Betrieben ab 0,5 ha bewirtschafteten Flächen werden durch die Bodenbenutzungserhebung auch die Nutzflächen der Haus- und Kleingartenbesitzer schätzungsweise mit erfasst, so dass der Umfang der bei der Erhebung ermittelten landwirtschaftlichen Nutzfläche weit über die von der eigentlichen Landwirtschaft nachgewiesenen Fläche hinausgeht. Nach den vorliegenden Zahlen umfasst der gesamte landwirtschaftliche Kulturboden mit 136 991 ha rund 53 vH der Landesfläche. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich nur eine verhältnismässig geringfügige Verminderung um 204 ha. Die freigesetzten Flächen sind vorwiegend für Siedlungszwecke und Industrieanlagen, zum Teil auch für die Erweiterung des Strassennetzes in Anspruch genommen worden. Aus dem gleichen Grunde hat wohl auch die Waldfläche (82 377 ha) eine gewisse Einschränkung um 0,1 vH erfahren. Unter den ausserlandwirtschaftlichen Liegenschaften haben daher die Gebäude und Hofflächen mit einer Erweiterung um 4,1 vH die stärkste Veränderung zu verzeichnen.

Die Zusammensetzung des landwirtschaftlichen Kulturbodens ist ziemlich gleich geblieben; 80 553 ha (59 vH) entfallen auf Ackerland, 46 179 ha (34 vH) auf Wiesen und Weiden, 10 259 ha (7 vH) auf Gartenland, Obstanlagen, Baum-

Die Hauptnutzungs- und Kulturarten

Aufgliederung der Landesfläche	Fläche in ha		Ver- änderung vH	Aufgliederung der Landesfläche	Fläche in ha		Ver- änderung vH
	1957	1958			1957	1958	
Landwirtschaftl. Nutzfläche	137 195	136 991	- 0,1	Ackerland	80 927	80 553	- 0,5
Waldflächen	82 431	82 377	- 0,1	darunter nicht bestellt	12 704	13 467	+ 6,0
Sonstige Liegenschaften	37 106	37 372	+ 0,7	Dauergrünland	46 237	46 179	- 0,1
davon:				davon Wiesen und Streu- wiesen	41 883	41 535	- 0,8
Unkultivierte Moorflächen	9 182	677	- 2,4	darunter nicht ab- geerntet	3 724	4 254	+ 14,2
Öd- und Unland		8 282		Viehweiden	4 354	4 644	+ 6,7
Gebäude- und Hofflächen	11 657	12 134	+ 4,1	Gartenland	7 359	7 537	+ 2,4
Wegeland und Eisenbahnen	11 898	11 923	+ 0,2	Geschlossene Obstanlagen	2 439	2 484	+ 1,8
Gewässer	2 110	2 181	+ 3,4	Baumschulen	174	187	+ 7,5
Friedhöfe, öffentliche Park- anlagen, Sportplätze	2 259	1 461	- 3,7	Rebland	59	48	- 18,6
Flugplätze und milit. Übungsgelände		714		Korbweidenanlagen		3	..
Landesfläche	256 732	256 740	+ 0,0	Landwirtschaftl. Nutzfläche	137 195	136 991	- 0,1

schulen, Rebflächen und Korbweidenanlagen. Die für Bauzwecke in Anspruch genommenen Nutzflächen verminderten in der Hauptsache das Acker- und Grünland. Das Gartenland und die Obstanlagen haben im Zuge der Siedlungstätigkeit etwas zugenommen. Die Viehweiden sind auf Kosten der Wiesen vergrößert worden. Die auffälligste Veränderung gegenüber dem Vorjahr stellt wiederum die Ausdehnung der aus sozialökonomischen Gründen brachliegenden Kulturböden dar, die in diesem Jahre um 1 293 ha auf 17 721 ha angewachsen sind; davon werden 13 467 ha Ackerland schon seit mehreren Jahren nicht mehr bestellt, 4 084 ha Wiesen und 170 ha Streuwiesen werden nicht abgeerntet bzw. bewirtschaftet. Diese Flächen sind aus dem Produktionsprozess ausgeschieden und drohen zu versteppen. Darüber hinaus wird durch die Verringerung des Anbaues bzw. der Erntefläche die pflanzliche Bodenproduktion wesentlich beeinträchtigt. Die noch unterm Pflug liegenden Äcker umfassen in diesem Jahre nur 67 086 ha gegen 68 223 ha im Vorjahr und noch 72 362 ha vor zehn Jahren.

Das bestellte Ackerland ist zu 53 vH mit Getreide, 26 vH mit Hackfrüchten, 18 vH mit Feldfutterpflanzen und 3 vH mit Gemüse, Ölfrüchten und sonstigen Fruchtarten angebaut. Die Anteile der Hauptfruchtgruppen entsprechen fast denen des Vorjahres. Dagegen sind innerhalb der einzelnen Fruchtarten stärkere Veränderungen zu verzeichnen, die sowohl aus den bei der Feldbestellung obwaltenden Witterungsverhältnissen als auch aus den wirtschaftlichen Erwägungen der Landwirte resultieren. So konnte die Aussaat der Winterfrüchte im Herbst 1957 bei mildem und trockenem Wetter in dem vorgesehenen Umfang planmässig vorgenommen werden. Dabei ist der in den letzten Jahren bedeutend erweiterte Anbau von Winterweizen erneut um 10 vH der vorjährigen Fläche ausgedehnt worden, während der rückläufige Anbau von Winterroggen nur noch knapp an den vorjährigen Flächenumfang herankam. Auswinterungsschäden waren bei den wichtigsten Fruchtarten kaum aufgetreten, so dass beim Brotgetreide ein verstärkter Anbau von Sommerfrüchten nicht erforderlich war. Für die Bestellung der Sommerfrüchte waren durch

Die Bestellung des Ackerlandes

Fruchtart	Fläche in ha		
	Durchschnitt 1952/57	1957	1958
Brotgetreide	19 133	20 197	20 704
davon:			
Winterroggen	9 425	8 732	8 717
Sommerroggen	284	367	325
Winterweizen	8 055	9 181	10 063
Sommerweizen	741	1 248	921
Wintermenggetreide	628	669	678
Futtergetreide	17 569	16 049	14 976
davon:			
Wintergerste	557	510	745
Sommergerste	3 372	3 309	3 059
Hafer	12 964	11 353	10 213
Sommermenggetreide	676	877	959
Alle Getreidearten	36 702	36 246	35 680
Kartoffeln	13 556	12 465	12 053
davon:			
Frühkartoffeln	623	630	542
Mittelfrühe und Spätkartoffeln	12 933	11 835	11 511
Futterrüben	6 499	5 590	5 284
Sonstige Hackfrüchte	359	302	431
Alle Hackfrüchte	20 414	18 357	17 768
Feldfutter	12 793	12 233	11 816
davon:			
Klee und Klee gras	5 949	6 310	5 253
Luzerne	3 579	2 937	2 835
Ackerwiese und -weide	2 079	2 161	3 012
Sonstige Futterpflanzen	1 186	825	716
Sonstiger Anbau	1 439	1 387	1 822
Anbaufläche zusammen	71 348	68 223	67 086
Brachland (Sozialbrache)	9 208	12 704	13 467
Gesamtes Ackerland	80 556	80 927	80 553

den langen Winter und die strengen Fröste zu Beginn des Frühjahrs die Witterungsverhältnisse nicht günstig. Die einzelnen Fruchtarten konnten daher wohl nicht überall in dem vorgesehenen Umfang in den Boden gebracht werden; dies zeigt sich besonders bei dem um 8 vH geringeren Sommergerstenanbau, während die Verkleinerung der Haferfläche um 10 vH auch durch die stark abgebaute Pferdehaltung und den verringerten Bedarf an Kraftfutter verursacht ist. Hielt bisher der Hafer im Getreideanbau die Spitze, so ist in diesem Jahr der Weizen mit rund 11 000 ha die am stärksten angebaute Halmfrucht. Insgesamt

umfasst der Getreideanbau 35 680 ha, wovon 20 704 ha auf Brotgetreide und 14 976 ha auf Futtergetreide entfallen. Durch die rückläufige Entwicklung der Futtergetreidefläche hat sich das Flächenverhältnis von Brot- und Futtergetreide mit 100 : 72 weiterhin zugunsten des Brotgetreides verschoben.

Die Hackfrüchte nehmen eine Fläche von 17 768 ha ein. Der Anbau ist durch eine Einschränkung des Anbaues von Kartoffeln um 3 vH und von Futterrüben um 6 vH erneut rückläufig. An Kartoffeln wurden 542 ha mit frühen, 2 711 ha mit mittelfrühen und 8 800 ha mit mittelspäten und späten Sorten bestellt. Die Frühkartoffelfläche war um 14 vH, die der übrigen Sorten zusammen um 3 vH kleiner als 1957. Die Einschränkung des Rübenanbaues dürfte wohl auch wie im Vorjahr durch die ungünstige Witterung während der Pflanzzeit mit verursacht worden sein.

Der Anbau von Feldfutter umfasste 11 816 ha gegen 12 233 ha im Vorjahr. Der Rückgang ist vorwiegend auf den verminderten Anbau von Klee und Luzerne zurückzuführen. Auch die sonstige zur Grün- und Gärfuttergewinnung angebaute Feldfutterfläche war kleiner als 1957. Für die Futterfläche insgesamt ergab sich aber wegen der beachtlich stärker als im Vorjahr nachgewiesenen Ackerwiesen- und -weidenflächen nur eine Minderung um 3 vH.

Der sonstige Anbau mit zusammen 1 822 ha umfasst die Hülsenfrüchte und den Körnermais, die Handels- und Gartengewächse im feldmässigen Anbau sowie die zum Unterpflügen bestimmten Hauptfrüchte und die Schwarzbrache. Unter den genannten Fruchtarten kommt den Gartengewächsen wie Gemüse und Erdbeeren mit rund 500 ha die grösste Bedeutung zu; ihre Anbaufläche hat sich allerdings gegenüber dem Vorjahr etwas verringert. Auf Hülsenfrüchte und Körnermais entfallen 164 ha. Die Handelsgewächse haben durch den erweiterten Anbau von Ölfrüchten mit 174 ha eine gewisse Ausdehnung zu verzeichnen. Die Fläche der zur Gründüngung bestimmten Felder wurde mit 49 ha um fast die Hälfte geringer, die der Sommerbauäcker dagegen mit 936 ha beinahe doppelt so gross nachgewiesen wie 1957.

Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche nach Grössenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche und Kreisen 1958

Grössenklasse nach der landw. Nutzfläche	Saarbrücken-		Saar- louis	Merzig Wadern	Ott- weiler	St. Wendel	St. Ingbert	Homburg	Saarland	
	Stadt	Land								
<u>Zahl der Betriebe</u>										
bis unter 2 ha	60	1 146	3 001	3 242	1 844	2 957	1 167	665	14 082	
2 " " 5 ha	13	396	1 380	1 848	624	1 795	609	338	7 003	
5 " " 10 ha	6	128	391	698	148	581	152	237	2 341	
10 " " 20 ha	9	116	280	428	122	353	149	241	1 698	
20 " " 50 ha	3	44	84	67	42	55	28	64	387	
50 " " 100 ha	-	3	3	4	4	3	6	8	31	
100 ha und mehr	-	1	2	1	1	3	3	-	11	
Zusammen 1958	91	2 834	5 141	6 288	2 785	5 747	2 114	1 553	25 553	
Dagegen	1957	108	2 082	5 582	6 515	2 919	5 645	2 227	1 780	26 858
	1956	128	2 262	5 905	6 902	2 936	5 690	2 347	2 012	28 182
	1948	189	4 236	8 298	8 214	4 913	6 858	3 474	2 789	38 971
<u>Landwirtschaftliche Nutzfläche in ha</u>										
bis unter 2 ha	58	1 127	3 147	3 560	1 797	3 445	1 213	665	15 012	
2 " " 5 ha	36	1 183	4 241	5 688	1 881	5 401	1 912	1 092	21 434	
5 " " 10 ha	50	880	2 717	4 913	1 036	4 095	1 020	1 841	16 552	
10 " " 20 ha	122	1 614	3 880	5 802	1 745	4 588	2 023	3 347	23 121	
20 " " 50 ha	106	1 147	2 171	1 657	1 159	1 340	754	1 574	9 908	
50 " " 100 ha	-	186	197	282	257	207	388	606	2 123	
100 ha und mehr	-	196	385	124	171	443	370	-	1 689	
Zusammen 1958	372	6 333	16 738	22 026	8 046	19 519	7 680	9 125	89 839	
Dagegen	1957	423	6 710	17 364	22 256	8 496	20 267	7 615	9 229	92 360
	1956	544	6 878	18 148	22 779	8 840	20 329	7 947	9 745	95 237
	1948	567	9 424	19 640	24 764	11 444	23 002	9 330	10 517	108 688

Die Bodenbenutzung in den einzelnen Kreisen und im Saarland in ha 1958

Kulturarten und sonstige Flächen	Saarbrücken-		Saar- louis	Merzig- Wadern	Ott- weiler	St. Wendel	St. Ingbert	Horn- burg	Saar- land
	Stadt	Land							
Ackerland	276	5 908	16 927	20 852	6 530	17 359	5 225	7 476	80 553
Gartenland									
Haus- und Kleingärten	516	1 804	1 351	938	933	699	695	480	7 416
Private Parkanlagen, Rasen- flächen usw.	17	41	11	9	27	8	5	3	121
Gartenland insgesamt	533	1 846	1 362	946	960	707	700	483	7 537
Geschlossene Obstanlagen	31	259	405	727	356	485	99	122	2 484
Baumschulen	23	4	28	50	45	28	7	2	187
Wiesen									
mit einem Schnitt	79	2 551	1 937	1 742	2 069	4 018	1 992	1 165	15 553
mit zwei und mehr Schnitten	45	2 612	4 220	3 857	3 326	5 777	2 989	2 766	25 592
Wiesen zusammen	124	5 163	6 157	5 599	5 395	9 795	4 981	3 931	41 145
Streuwiesen	2	52	39	72	48	135	24	18	390
Viehweiden - reiche und gute	38	102	149	264	104	83	130	46	916
mittlere	44	378	529	865	482	425	215	169	3 107
geringe Weiden	24	64	75	122	162	111	41	22	621
Viehweiden insgesamt	106	544	753	1 251	748	619	386	237	4 644
Rebland - im Ertrag stehende Flächen									
mit Weissweizen	-	-	1	37	4	-	0	-	42
mit Rotweizen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit gem. Anbau von Weiss- und Rotweizen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nicht im Ertrag stehende Flächen	-	-	0	6	-	0	-	0	6
Rebflächen insgesamt	-	-	1	43	4	0	0	0	48
Korbweidenanlagen	-	-	1	1	-	-	1	0	3
Landwirtschaftliche Nutzfläche zusammen	1 095	13 776	25 673	29 541	14 086	29 128	11 423	12 269	136 991
Waldflächen, Forsten,									
Holzungen	1 895	14 116	10 757	20 176	7 130	13 355	6 870	8 078	82 377
Unkultivierte Moorflächen	2	16	229	64	203	117	29	17	677
Öd- und Unland	125	739	1 755	1 122	1 210	1 857	844	630	8 282
Gebäude- und Hofflächen	1 002	2 914	2 396	1 176	1 849	1 090	524	1 183	12 134
Wegeland und Eisenbahnen	678	1 616	2 292	2 178	1 082	2 016	680	1 381	11 923
Gewässer	56	149	486	616	184	375	161	154	2 181
Friedhöfe, öffentliche Park- anlagen, Sportplätze	237	220	283	135	176	192	81	137	1 461
Flug- und militärische Übungsplätze	50	26	202	65	15	263	76	17	714
Gesamtfläche	5 140	33 572	44 073	55 073	25 935	48 393	20 688	23 866	256 740
<u>Anbau auf dem Ackerland und im Erwerbsgartenbau als Hauptfrucht</u>									
<u>Getreide</u>									
Winterroggen	46	543	2 030	2 454	588	2 130	196	730	8 717
Sommerroggen	1	28	105	67	35	52	18	19	325
Roggen zusammen	47	571	2 135	2 521	623	2 182	214	749	9 042
Winterweizen	7	906	2 422	2 121	1 044	1 587	961	1 015	10 063
Spelz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Winterweizen und Spelz zusammen	7	906	2 422	2 121	1 044	1 587	961	1 015	10 063
Sommerweizen	13	153	131	107	55	61	216	185	921
Wintermenggetreide	2	20	95	357	60	91	13	40	678
Brotgetreide zusammen	69	1 650	4 783	5 106	1 782	3 921	1 404	1 989	20 704
Wintergerste	3	84	228	174	68	72	54	62	745
Sommergerste	15	348	610	469	294	521	328	474	3 059
Hafer	26	659	1 933	3 116	759	2 244	520	956	10 213
Sommermenggetreide	1	49	246	299	68	70	134	92	959
Futtergetreide zusammen	45	1 140	3 017	4 058	1 189	2 907	1 036	1 584	14 976
Getreide ohne Körnermais insgesamt	114	2 790	7 800	9 164	2 971	6 828	2 440	3 573	35 680

Noch: Bodenbenutzung in den einzelnen Kreisen und im Saarland in ha 1958

Anbau auf dem Ackerland und im Erwerbsgartenbau als Hauptfrucht	Saarbrücken-		Saar-louis	Merzig-Wadern	Ott-weiler	St. Wendel	St. Ingbert	Hom-burg	Saar-land
	Stadt	Land							
Hülsenfrüchte und Mais zur Körnergewinnung									
Körnermais	-	5	2	4	1	1	2	2	17
Speiseerbsen	1	1	0	3	3	1	0	1	10
Speisebohnen	0	0	0	7	3	1	0	1	12
Futtererbsen	0	1	1	6	1	1	1	1	12
Ackerbohnen	0	1	1	1	-	0	3	-	6
Wicken	1	7	15	29	12	16	4	1	85
Süßlupinen	-	-	0	1	-	-	-	1	2
Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht	-	0	1	2	1	3	0	1	8
Alle anderen Arten von Hülsenfrüchten	-	0	5	4	-	1	0	2	12
Hülsenfrüchte zusammen	2	10	23	53	20	23	8	8	147
Hülsenfrüchte und Mais insgesamt	2	15	25	57	21	24	10	10	164
Hackfrüchte									
Frühkartoffeln, - gewöhnliche vorgekeimte	8	37	132	80	52	101	17	49	476
Frühkartoffeln zusammen	0	2	49	6	1	5	1	2	66
Mittelfrühe Kartoffeln	8	39	181	86	53	106	18	51	542
Spätkartoffeln, einschl. mittelspäte	2	154	450	563	301	750	120	371	2 711
Kartoffeln zusammen	43	623	1 998	2 381	738	1 851	553	613	8 800
Zuckerrüben 1)	53	816	2 629	3 030	1 092	2 707	691	1 035	12 053
Futterrüben 1)	1	27	22	33	13	17	8	20	141
Kohlrüben 1)	14	316	1 078	1 563	389	957	430	537	5 284
Futtermöhren 1)	0	11	49	35	6	75	10	3	189
Futterrüben usw. zusammen	1	0	13	4	1	4	1	1	25
Futterkohl	15	327	1 140	1 602	396	1 036	441	541	5 498
Alle anderen Hackfrüchte	0	2	14	3	8	9	1	1	38
Futterkohl usw. zusammen	-	7	12	2	-	3	1	13	38
Hackfrüchte insgesamt	69	1 179	3 817	4 670	1 509	3 772	1 142	1 610	17 768
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse									
Handelsgewächse	40	34	250	90	24	16	26	19	499
Winterrops	-	6	14	19	11	12	7	21	90
Sommerraps	-	2	21	8	5	0	7	-	43
Rüben (Winter- und Sommerfrucht)	-	2	0	1	0	0	-	-	3
Mohn	-	2	-	1	-	-	0	-	3
Raps, Rüben, Mohn zusammen	-	12	35	29	16	12	14	21	139
Zichorien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Heil- und Gewürzpflanzen	-	-	-	-	-	-	-	0	0
Rüben zur Samengewinnung	-	3	1	3	1	6	-	3	17
Gräser zur Samengewinnung	-	-	6	-	-	0	-	2	8
Alle anderen Handelsgewächse 2)	-	-	2	7	-	1	-	0	10
Zichorien usw. zusammen	-	3	9	10	1	7	-	5	35
Handelsgewächse insgesamt	-	15	44	39	17	19	14	26	174
Futterpflanzen									
Klee in Reinsaat	8	179	342	410	270	708	113	180	2 210
Kleegras	4	91	609	1 654	76	284	216	109	3 043
Klee und Kleegras zusammen	12	270	951	2 064	346	992	329	289	5 253
Luzerne	3	171	696	803	33	63	535	531	2 835
Ackerwiese	1	88	327	1 363	130	357	61	108	2 435
Ackerweide	20	17	95	294	18	70	44	19	577
Ackerwiese und -weide zusammen	21	105	422	1 657	148	427	105	127	3 012
Seradella, Esparsette usw.	-	9	16	39	3	8	5	8	88
Grünmais	1	3	18	20	8	6	9	25	90
Wicken	1	23	95	137	14	53	28	40	391
Alle anderen Futterpflanzen	-	16	16	43	9	17	24	22	147
Seradella usw. zusammen	2	51	145	239	34	84	66	95	716
Futterpflanzen insgesamt	38	597	2 214	4 763	561	1 566	1 035	1 042	11 816
Sonstige Flächen									
Zum Unterpfl. best. Hauptfrüchte	0	5	6	16	2	8	12	0	49
Schwarzbrache (ohne Kleebrache)	1	47	211	232	52	221	101	71	936
Nicht bestellte Ackerflächen (Sozialbrache)	13	1 227	2 561	1 819	1 373	4 906	447	1 121	13 467
Sonstige Flächen insgesamt	14	1 279	2 778	2 067	1 427	5 135	560	1 192	14 452
Ackerland zusammen	277	5 909	16 928	20 850	6 530	17 360	5 227	7 472	80 553

1) Zur Rübengewinnung

2) Körnerseif, Flachs, Hanf, Hopfen, Tabak usw.